Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 75 (2000)

Heft: 3: Farbenspiel mit Sonnenlicht

Artikel: Mini-Teich im Blumentopf

Autor: Stucki, Brigitte

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-106841

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MINI-TEICH IM BLUMENTOPF

Wasserpflanzen in Bottichen und glasierten Tontöpfen ergänzen stimmungsvoll die sommerliche Balkonidylle. Blumenbinse, Froschbiss, Ballprimel oder andere Wasserpflanzen eignen sich dazu.

BRIGITTE STUCKI

Stapeln sich im Gartenhaus ausgediente Tröge oder haben Sie alte Fässer und Bottiche im Estrich oder Keller stehen? Dann nichts wie los: Jetzt werden die Gefässe in Miniaturteiche umfunktioniert. Ob Holzfässer, Terrakottaschalen, Steingut- oder Naturstein-Tröge – sie alle eignen sich für Wasserpflanzen. Allerdings haben sie unterschiedliche Eigenschaften.

Während Steingut- oder Keramikschalen wasserdicht sind, müssen Tongefässe mit einer Glasur ausgestrichen werden. Ohne Versiegelung dringt sonst das Wasser durch die Poren nach aussen. Für schwere Steintröge ist ein fester Platz empfehlenswert, ebenso für Betontröge. Letztere geben viel algenfördernden Kalk ab, wenn sie neu sind.

Holzzuber dürfen nicht frisch imprägniert sein, weil die Emissionen empfindliche Wasserpflanzen angreifen können. Als Gefässe völlig ungeeignet sind verzinkte Wannen und Kupfertröge. Becken aus Plastik können durchaus verwendet werden, doch sind sie nicht gerade eine Zier.

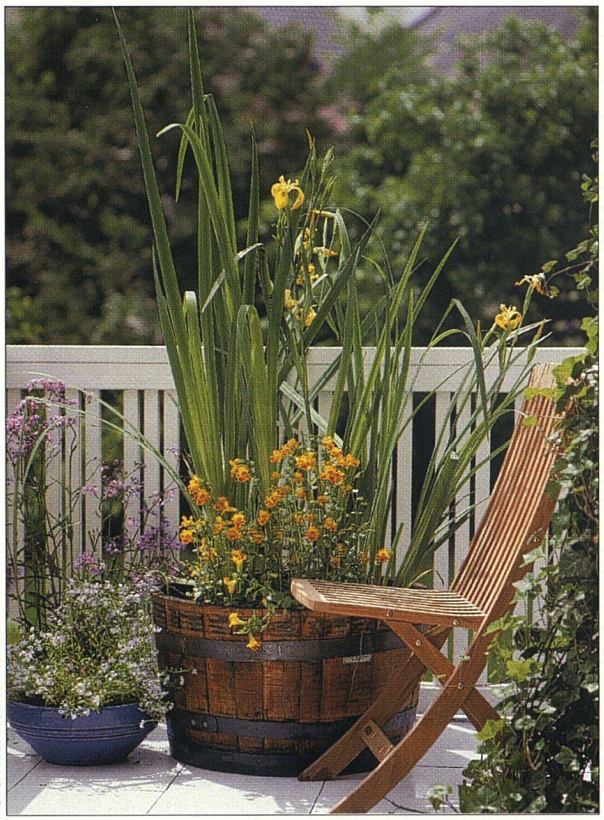

FOTO: FRIEDRICH STRAUSS

Ein Holzkübel mit Wasserpflanzen; zwei, drei Blumenschalen, ein einladender Gartenstuhl – und die Balkonidylle ist perfekt.

AUSWAHL Man unterscheidet zwischen Unterwasser-, Schwimmblatt-, Flachwasser- und Sumpf- und Feuchtpflanzen. Unterwasserpflanzen wachsen vorwiegend unter Wasser, können aber Blüten und manchmal auch einige Hochblätter über oder an den Wasserspiegel schieben. Die Pflanzen geben Sauerstoff ans Wasser ab und reinigen dieses. Zu dieser Gruppe zählen heimische Arten wie das Hornblatt oder die Krebsschere.

Unter den Schwimmpflanzen sind die Seerosen die anmutigsten und schönsten Arten. Es gibt eine grosse Auswahl an Zwergsorten, die sich für kleine Gefässe eignen. Viele der Flachwasserpflanzen wachsen in die Höhe. Für sie reicht eine Wassertiefe von zehn Zentimetern. Mit noch weniger Wasser kommen Sumpfpflanzen aus. Zu dieser Art zählen die grazilen gelben oder violetten Schwertlilien.

Die meisten Wasserpflanzen schwimmen nicht einfach frei im Wasser. Sie wurzeln in einem Substrat, zum Beispiel in Kies, das sich dafür besonders gut eignet. Um ein ungehindertes Wachstum der Pflanzen zu vermeiden, kann man sie einzeln in kleine mit feinem Kies gefüllte Körbe setzen und sie so im entsprechenden Gefäss platzieren. Mit Backsteinen, die man im Wasser unter die Körbe legt, kann man die Wassertiefe regulieren. Erst zu diesem Zeitpunkt wird das Gefäss mit Wasser gefüllt. Nur die zumeist wurzellosen Unterwasserpflanzen werden lose ins Wasser gelegt. Für den Mini-Teich eignet sich Regenwasser oder eine Mischung mit Regenwasser. Es sollte weder basisch noch sauer, sondern neutral sein (pH-Wert zwischen 6 und 6.5). Leitungswasser hat oft einen zu hohen Kalkgehalt. Dadurch entstehen Ablagerungen und das Algenwachstum wird gefördert.

ANSPRUCHSLOS Die meisten Wasserpflanzen sind anspruchslos und brauchen keinen Dünger. Denn in den Trögen finden Abbauprozesse statt, und aus ihnen entstehen Nährsalze, die von den Pflanzen aufgenommen werden. Eine zu starke Nährstoffanreicherung kann durch das Verdunsten des Wassers entstehen. Regelmässiges Nachfüllen von Wasser ist deshalb unerlässlich. ■

Bioterra Service
Eine Liste mit geeigneten Wasserpflanzen für Töpfe können Sie gegen ein frankiertes und an Sie adressiertes C5-Couvert bestellen bei: Bioterra, Dubsstrasse 33, 8003 Zürich.
Homepage: www.bioterra.ch